

Kirchenbrief

der ev.-luth. Kirchengemeinden
St. Jakobi Bederkesa/Ankelohe
und St. Pauli Flögeln/Fickmühlen

Ausgabe 4/2022
Dezember,
Januar, Februar



Abenteuer Advent

Liebe Leserinnen und Leser,

ist Ihnen und Euch schon mal aufgefallen, dass unser Wort für die Vorbereitungszeit auf Weihnachten – der ADVENT – und das englische Wort für Abenteuer – Adventure – sprachlich zusammenhängen?

Der Advent als Abenteuer – passt das zusammen? Ein schräger Gedanke, bei Advent an Abenteuer zu denken, oder?

Unser Bild der Adventszeit ist eher geprägt von der Sehnsucht nach Besinnlichkeit, der stillen Zeit, unserem Bedürfnis nach Kerzenlicht und Glühweinduft. Das maximale Abenteuer bieten da die Adventsmärkte und Weihnachtsfeiern, oder die Einkaufsbummel an den Adventswochenenden. Ansonsten sollte, so der Idealfall, Ruhe und Beschaulichkeit diese besondere Zeit ausmachen.

Dass dieses Ideal oft nur eine Wunschvorstellung ist, diese Erfahrung haben wir alle schon gemacht. Die Augenblicke sind wenig, in denen der Advent tatsächlich zur stillen Zeit, zur Zeit für innere Vorberei-

tung auf Weihnachten wird. Ruhe und Beschaulichkeit – Fehlanzeige. Zu überfrachtet ist diese Zeit mit unseren Erwartungen und mit dem, was wir glauben tun, erleben und besuchen zu müssen. Wir stehen uns selbst im Weg mit allen Wünschen, die wir an den Advent haben. Dies hat alles noch nichts mit Abenteuer, mit ADVENTure zu tun. Denken wir bei Advent an Besinnlichkeit, so verbinden wir mit Abenteuer eher das Außergewöhnliche, die Herausforderung, das Unbekannte. Vielleicht steckt gerade hier die Chance, den Advent für mich neu zu entdecken. Als eine Zeit, das Außergewöhnliche in meinem Leben zu finden! Als Einladung, mich den Herausforderungen in meinem Alltag zu stellen! Als Ermutigung, mich auf Neues und Unbekanntes einzulassen!

Wer oder was macht mein Leben außergewöhnlich, besonders und lebenswert? Was fordert mich heraus in meinem Alltag? Wie will ich diese Herausforderung angehen? Wo will ich Neues und Unbekanntes probieren? Welche neuen Wege

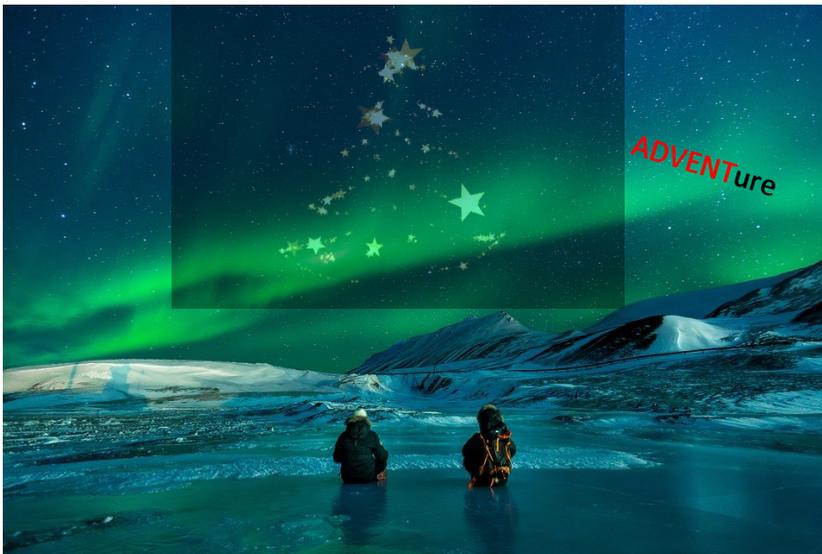
entdecke ich und will ich gehen?
Vielleicht helfen diese Fragen, das ADVENTURE, das Abenteuer in der Adventszeit zu entdecken.

Dieses Abenteuer braucht übrigens keine besonderen Orte, Veranstaltungen oder Räume. Das Abenteuer des Advents spielt mitten in unserem Leben. Im Haus unseres Lebens. Vor der eigenen Tür. Dort, wo wir leben. So wie bei Maria in der Bibel. Die Geburt des Erlösers verkündet ihr der Engel nicht in einem festlich geschmückten Gotteshaus oder einer aufwendig inszenierten Veranstaltung, sondern bei ihr daheim in Nazareth, mitten im Alltag. Dort entdeckt Maria ihre Berufung

und lässt sich auf das Abenteuer ein, das Gotteskind zur Welt zu bringen.

Liebe Leserinnen und Leser, sind Sie, seid Ihr bereit für das Abenteuer des Advents? Bereit, das Außergewöhnliche, die Herausforderungen und das Neue in Eurem Leben und Alltag zu entdecken und anzupacken? So dieser besonderen Zeit des Advents neue Tiefe, mehr Leben und mehr Sinn zu geben? Dann wünsche ich Ihnen und Euch Gottes Segen für Euer persönliches Abenteuer im Advent, damit Sie und Ihr voll Freude Weihnachten feiern könnt.

Ihre und Eure Pastorin Pia Werner



Andacht zur Jahreslosung 2023 von Regionalbischof Dr. Hans Christian Brandy (Stade)

**„Du bist ein Gott, der mich
sieht“ (1. Mose 16,13)**

Es ist heiß. Unerträglich heiß. Denn sie ist in die Wüste geflohen. Weg von den Demütigungen. Schwanger ist sie. Und weiß nicht mehr weiter. Da tritt ein Engel zu ihr und sie, die bislang nur die namenlose Magd war, wird vom Boten Gottes mit ihrem Namen angesprochen: Hagar.

Ein Name gibt Würde und verleiht Ansehen. Und manchmal sind Namen auch sprechend. Wie der Name Hagar. Übersetzt heißt er: Fremde.

Wer ist Hagar, diese Frau, die erste weibliche Gestalt der Bibel, die von Gott durch einen Engel angesprochen wird? Sie ist eine Ägypterin, die als Magd bei Sarah und Abraham, den Erzeltern Israels, lebt. Da Sarah bislang kinderlos geblieben ist, gibt sie ihre Magd ihrem Mann Abraham, damit er „zu ihr gehe“. Ein üblicher Brauch im Alten Orient: Kann die Herrin kein Kind bekommen, schläft ihr Mann mit der Magd. Im Schoß der Herrin bekommt die Magd ihr Kind und das Neugeborene gilt als legitimer Erbe. Quasi eine Art „Leihmutter“ soll Hagar sein. Für uns heute ein mehr als befremdlicher Brauch.

Es kommt zu Konflikten. Die schwangere Hagar flieht noch vor der Geburt,

weil sie die Demütigungen ihrer Herren nicht mehr erträgt. So findet der Engel sie in der Wüste und spricht sie an: „Hagar, wo kommst du her und wo willst du hin?“ So beginnt das Gespräch zwischen der Frau und dem Boten Gottes. Manchmal braucht es vielleicht nicht mehr als diese Frage an einen verzweifelten Menschen: „Wie geht es dir und was hast du vor?“

Der Engel sagt Hagar zu, dass sie einen Sohn gebären wird, dessen Name „Ismael“ heißen soll. Wieder ein sprechender Name, denn übersetzt heißt er: Gott hört. Hagar wird wieder zurückkehren zu Sarah und Abraham. Aber vorher nennt sie Gott bei Namen: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Noch ein sprechender Name in dieser wunderbaren Geschichte, in der Gott hört und sieht und sich der Fremden annimmt.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Die Worte dieser Frau begleiten uns durch die nächsten zwölf Monate: Hagar legt ein ganz persönliches Glaubensbekenntnis ab. Und lädt ein, diese Erfahrung zu teilen: Gott sieht mich.

Gesehen werden. Wahrgenommen, ernstgenommen werden. Das brauchen Menschen. „Mich sieht niemand“, höre ich manchmal als Klage. Oder: „Niemand sieht, was ich hier tue.“ Nicht gesehen zu werden, das kränkt und das ist der innere Motor für Konflikte. Nicht gesehen werden, das macht einsam und lässt Menschen in Not allein. In Berthold Brechts Dreigro-

schenoper heißt es: *„Denn die einen sind im Dunkeln, und die anderen sind im Licht. Und man sieht nur die im Licht, die im Dunkeln sieht man nicht.“* Dazu ist die Jahreslosung ein Gegenwort: Für Gott ist niemand im Dunkeln. *„Du bist ein Gott, der mich sieht.“* Der Engel Gottes wendet sich gerade der Fremden zu. Gott sieht und hört ihr Elend.

Was sieht und hört Gott in diesem neuen Jahr 2023? Er sieht eine Welt in Unordnung und Krisen. Er sieht viele Menschen im Dunkeln. Als Christenmenschen vertrauen wir darauf: Gott hat durch die Geburt von Jesus Christus das Dunkel hell gemacht – so hören wir zu Weihnachten. Gott sieht uns liebevoll an und ist an unserer Seite. Gott lässt sein freundliches Angesicht leuchten über jedem Menschen. In den Augen Gottes wird niemand übersehen.

Das kann auch unseren menschlichen Blick auf die Welt verändern. Es ermutigt dazu, dass auch wir auf andere mit dem Blick der Liebe und Barmherzigkeit schauen. Gerade auf die im Dunkeln. Wo sind in meinem Umfeld Menschen, deren innere oder äußere Not niemand wahrnimmt? Wo kann ich zeigen: „Ich sehe dich“? Wo kann ich helfen? Kein Mensch darf übersehen werden.

Wir leben in herausfordernden Zeiten. Das ist wahr. Aber wir vertrauen auf einen Gott, der sieht und hört und Menschen Halt gibt - und die nötige Orientierung, damit wir verantwortungsvolle Wege gehen können.

Ein gesegnetes Jahr 2023!

Ihr

Hans Christian Brandy



*Dr. Hans Christian Brandy
Regionalbischof für den Sprengel Stade*

**Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Jakobi Bederkesa /
Ankelohe**



Pfarramt

Pastor Dirk Glanert
Tel. 04745-782310, E-Mail: dirk.glanert@gmx.de

Pfarrbüro

Pfarramtssekretärin Sabine Müller
Beerster Mühlenweg 3, 27624 Geestland
Tel. 04745-346, Fax 04745-8043
E-Mail: kg.bederkesa@evlka.de
Web: www.kirche-bederkesa.de
Mi. 9.00 -12.00 + Fr. 8.30 -10.30 Uhr

Küster

Wladimir Lint
Tel. 0157-74185249

**Evangelischer
Kindergarten
„Unterm Regenbogen“**

Leiterin: Tanya Otto
Hauptmann-Böse-Str. 22, 27624 Geestland
Tel. 04745-8118, Fax 04745-782333
E-Mail: ev.kiga.bederkesa@t-online.de

Evangelische Jugend

Diakon Manfred Ahlers
Ourhouse - Jugendhaus, Bergstr. 4, 27624 Geestland
Tel. 04745-8175, E-Mail: kjd.bederkesa@freun.de
Web: www.freun.de

**Förderverein „Gemeindehaus
der Ev. Jugend e.V.“**

Vorsitzende Beate Zimdars
Tel. 04745-6938

Spendenkonten:

Orgel- und Kulturverein Beers e.V.
Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland
IBAN: DE30 2926 5747 0010 4671 00

Förderverein Gemeindehaus der Ev. Jugend e.V.
Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland
IBAN: DE84 2926 5747 0013 4708 00

Förderverein Unterm Regenbogen e.V.
Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland
IBAN: DE78 292 65 747 001 218 4300

Kirchengemeinde Bederkesa
Weser-Elbe Sparkasse
IBAN: DE08 2925 0000 0110 2178 02
Volksbank EG Bremerhaven-Cuxland
IBAN: DE08 2926 5747 0011 6831 00

Inhalt	Seite
Andacht	2-5
St. Jakobi	6-19
Kirchenmusik	20-21
Gottesdienste	22-23
Miteinander	24-29
St. Pauli	30-39
Danksagung	40-42



Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Pauli Flögeln / Fickmühlen

Pastorin Pia Werner
Tel. 04745-7059, E-Mail: pia.werner@evlka.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarramt

Pfarramtssekretärin Sabine Müller
Flögelinger Str. 35, 27624 Geestland
Tel. 04745-7059
E-Mail: kg.floegeln@evlka.de
Di. 10.00- 11.30 Uhr

Pfarrbüro

Maike Baumgartner
Tel. 04745-7341

Küsterin

Spendenkonto:
Ev.-luth. Kirchenamt Elbe-Weser
Weser-Elbe Sparkasse
IBAN: DE06 2925 0000 0110 0114 22
Verwendungszweck: 6815 Spende KG Floegeln

Spendenkonto

Superintendentur
Mattenburger Str. 30, 27624 Geestland



Ev.-luth. Kirchenkreis Wesermünde

Superintendentur

Superintendent Albrecht Preisler

Ephoralsekretärin Sabine Singer
Tel. 04745-7834100, E-Mail: sup.wesermuende@evlka.de
Web: www.kirche-wesermuende.de
Mo.-Do. 8.30-14.00, Fr. 8.30-12.30 Uhr

Kirchenmusik

Kreiskantor Timo Corleis
Tel. 04745-7834120 und 0162-9696992

Diakonisches Werk

Mattenburger Str. 30, 27624 Geestland
Tel. 04745-7834200, E-Mail: post@dw-wem.de
Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr

Ev.-luth. Liebfrauen-Kirchengemeinde
Elmlohe und Drangstedt
Tel. 04704-2022
Web: www.kirche-elmlohe.de

Unsere Nachbar- Kirchengemeinden der Region Nord-Ost

Ev.-luth. St. Fabian Kirchengemeinde Ringstedt
Tel. 04708-920082
Web: lutherische-gemeinde-ringstedt.wir-e.de

„Ich zünde eine Kerze an“



Am Freitag,
den 09. Dezember,
sind unsere Kirchen
in Bederkesa und Flögel von
19.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.

Sie sind eingeladen zu verweilen, eine Kerze anzuzünden, an einen Menschen in der Nähe oder Ferne zu denken, ein Gebet zu sprechen, zur Ruhe zu kommen. Kerzen liegen bereit.



Ev. Jugend Wesermünde e.V.,
Region Nord-Ost, Bergstraße 4,
Bad Bederkesa. Tel. 04745-8175,

Der neue Jugendraum ist wieder jeden Freitag ab 13 Uhr für euch geöffnet. Kommt doch gerne zum Essen, Abhängen oder zum Spiele und Aktionen mitmachen vorbei.

Die KiKi-Beers ist wieder da. Einmal im Monat—meist am letzten Samstag im Monat außer in den Ferien sind vor allem Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren eingeladen. Spielen, singen, basteln und spannende Geschichten warten auf die Kinder. Bitte melden Sie Ihre Kinder an, damit wir immer genug Materialien bereit haben.

Die Proben finden derzeit nach Absprache unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Corona-Verordnung im Gemeindehaus, Beerster Mühlenweg 1, Bad Bederkesa statt.

Kontakt: Kreiskantor Timo Corleis

Der Gesprächskreis über Glaubensfragen findet jeden 2. Freitag im Monat im Gemeindehaus statt.

Ansprechpartner: Hanna Becker, Gerd Janssen

Jeweils am 2. Sonntag im Monat in unserem Gemeindehaus, Beerster Mühlenweg 1, Bad Bederkesa. Das Trauercafé wird von der Kirchengemeinde Bederkesa unterstützt. Unsere Treffen finden statt, wenn die Einhaltung der Coronaregeln es erlauben.

Gruppen + Angebote

Ourhouse

Bürozeiten: Mi. 15.00-18.00, Do. 9.00-12.00 Uhr

Jugendgruppe im OurHouse

Jeden Freitag
Ab 13.00 Uhr

Kinderkirche - KiKi

Samstag 28.01.
Samstag 25.02.
10.00-12.00 Uhr

Kreiskantorei

Jeden Montag
Ab 19.30 Uhr
(außer in den Ferien)

Gesprächskreis über Glaubensfragen

09.12., 13.01., 10.02.
10.30-12.00 Uhr

Trauercafé

11.12., 08.01., 12.02.
14.30-17.00 Uhr
Unbedingt mit
Anmeldung
04745-7418 oder
04743-3445411

Rat & Hilfe

Bremerhavener Tafel

21.12., 18.01., 15.02.
11.30 Uhr



Ausgabe von Lebensmitteln an jedem
3. Mittwoch im Monat im Gemeindehaus,
Bad Bederkesa, Beerster Mühlenweg 1.
Infos im Kirchenbüro, Tel. 04745-346

Telefonseelsorge Elbe-Weser

Tel. 0800-1110111
Gebührenfrei und rund um die Uhr

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Weser- münde

Alle Kontaktdaten finden sie auf Seite 5.

Lebenswege



Taufen



Aus Datenschutzgründen stehen in der
Onlineausgabe keine Personendaten

Trauungen



Trauungen



Aus Datenschutzgründen stehen in der Onlineausgabe keine Personendaten

**Bestattungen und
Trauerfeiern**



„Kommet Ihr Männer und Frauen...“

Kommt alle zum gemeinsamen **Advents – und Weihnachtssingen**



Wir laden euch herzlich ein, mit uns gemeinsam die guten alten Advents- und Weihnachtslieder zu singen, mit Unterstützung von Herrn **Corleis** am Piano und Sängerinnen und Sängern aus **Kantorei** und **Kinderchor**. Das Treffen findet vor der Kirche statt, bei unschönem Wetter in der Kirche.

Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein bei Glühwein und Bockwurst.

Adventssingen

Dienstag, 06. Dezember um 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf euch!

Lass den Alltag hinter dir und nimm dir Zeit für

dich- deinem besten Freund!

Hannelore Meyer & Elvira Weihe-Gortzitza

Der Stille Moment im Advent.

Die Adventszeit hat für die meisten Menschen einen ganz besonderen Reiz.

Es ist die Zeit der Besinnung, des Miteinanders und der Wertschätzung.

Bei Kerzenlicht und Tannenzweigen haben Sie an jedem Freitag zum Advent dazu die Möglichkeit.

Wir laden Sie herzlich ein, an folgenden Freitagen:

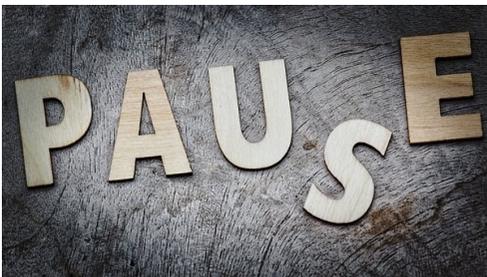
25.11.

02.12.

09.12.

16.12.

Jeweils um **11:00 bis 11:15** Uhr in der Jakobi Kirche.



„Stille Moment“



**Freitags
im Advent**

25.11., 02.12, 09.12, 16.12.

„Stille Moment“

11.00 Uhr- 11.15 Uhr

St. Jakobi Kirche

Jubelkonfirmation vom 18. September



Hilfe gesucht!

Neue Idee!

Wir möchten einmal im Monat einen **Kaffeeklatsch** für unsere **Senioren und Seniorinnen**, im Gemeindehaus der St. Jakobi Kirche, anbieten.

Um dieses Angebot anbieten zu können, benötigen wir **deine Unterstützung!**

Wenn du also Lust und Spaß daran hast, beim Eindecken der Tische, dem Herrichten von Kaffee, Tee und Butterkuchen mitzumachen und in anschließender geselliger Runde den Austausch mit den Gästen zu genießen, **melde dich** bei mir: Elvira Weihe-Gortzitza
Tel.: 04745 / 92 82 50



Blumenteam

Immer wieder ist die Kirche schön geschmückt. Das passiert nicht über Nacht und es

sind auch keine Meinzelmännchen oder – frauen. Wir haben hier in der St. Jakobi Kirche ein besonderes Team von Frauen, welche sich um den Schmuck in der Kirche kümmern—vor allem zum Erntedankfest ist dadurch die Kirche immer wieder besonders schön geschmückt. Herzlichen Dank für dieses Engagement. Haben Sie auch Lust und Zeit die Kirche zu verschönern? Dann melden Sie sich gerne im Pfarramt (Tel. 346) und werden Sie Teil

dieses Teams. Auf dem Bild sind (v.l.): Frau Mandke, Frau Glanert, Frau Sagowski und Frau Reinke.



Geburtstagscafe Team

Vor ca. 2 Jahren sollte das Geburtstagscafe starten. Mehrere Termine waren angesetzt und mussten abgesagt werden, weil die Coronazeit kam. Nun konnten wir bereits zum dritten Mal zusammenkommen und mit den Jubilaren feiern. Alle Ge-

treffen vielleicht lange nicht gesehen alte Freunde oder Freundinnen. Es gibt sicherlich viel zu erzählen. Es gibt Kaffee, Kuchen und ein kleines Rahmenprogramm von 15 bis 17 Uhr.



burtstagsjubilare und –jubilarrinnen ab 80 Jahren haben in ihrer Geburtstagskarte eine Einladung. Es wird auch ein Fahrdienst angeboten. Melden Sie sich an, wenn Sie zu den Jubilaren gehören und eine Einladung bekommen haben. Sie lernen neue Menschen kennen oder

Das Team des Geburtstagscafe freut sich auf Ihren Besuch. Es sind (v.L.): Frau von Lehe, Frau Brünjes, Frau Stelljes-Kottulinsky, Frau Nickel, Frau Weihe-Gortzitza, Frau Reese-Wildt, Frau Jacobsen. Es fehlt auf dem Bild Frau Hinrichsen-Mohr.

Pflanzaktion



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Das Team der Kinderkirche und Mitglieder des Kirchenvorstandes haben um verschiedene Bäume auf der Wiese am Gemeindehaus Blumenzwiebeln gepflanzt, damit es im Frühjahr bunt wird um die Bäume herum und Bienen Nahrung finden können. Die Kinder und die Erwachsenen waren mit Spaß dabei und warten gespannt, wie denn im Frühjahr die Blumen aussehen werden. Damit auch Igel gut überwintern können, wurde ein „Igelheim“ aufgestellt. Vielen Dank für die vielen helfenden Hände.



Kinderkirche

Samstag

28. Jan.

25. Feb.

um 10 Uhr

Gemeindehaus



Das Pflanzteam mit Kirchenvorsteherinnen, Kirchenvorsteher, Kinderkirchenteam und Kindern aus der Kinderkirche.





Adventskonzert

der Kreiskantorei Wesermünde und dem
St. Jakobi Kinderchor

So, 04. Dezember 2022 um 17.00Uhr
in der
St. Jakobi-Kirche Bad Bederkesa

*„Deutsche Advents- und Weihnachtslieder
treffen auf englische Carols“*

Ausführende:

Kreiskantorei Wesermünde

St. Jakobi Kinderchor

Leitung und Orgel: Kreiskantor Timo Corleis

Eintritt frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten



'Ave Maria – Meine Seele preist den Herrn – Frauen im Christentum'



Sonntag, 22. Januar

15 Uhr

St. Jakobi Kirche

Der geistliche Liederabend soll starke und einflussreiche Frauen in der Kirche beleuch-

ten. Frauen, über die in der Bibel berichtet wurde, die während des Mittelalters und in der darauffolgenden Zeit im Sinne ihres christlichen Glaubens zu Wegbereiterinnen einer besseren Gesellschaft geworden sind. Die Musik umfasst eine Spanne verschiedenster Richtungen, viele Kompositionen von Frauen geschrieben: Bekannte und unbekannte Ave Maria- und Magnificat-Vertonungen, Lieder aus dem Gesangsbuch über 'The singing Nun – Dominique' bis hin zu Stücken aus 'Jesus Christ Superstar'.

Frau Golisch war mit Ihrem Programm „Von guten Mächten - Eine musikalische Andacht zu Dietrich Bonhoeffer“ vor ca. 2 Jahren in der St. Jakobi Kirche und begeisterte zahlreiche Besucher und Besucherinnen. Kommen Sie und lassen Sie sich von Ihrer Stimme, Musik und Erzählungen begeistern.

TIPP...Kulturelles Highlight...TIPP

Gottesdienste in St. Jakobi

02.12.	11 Uhr	"Stille Moment" (vgl. S. 13)	
04.12.	17 Uhr	Konzert Kantorei und Kinderchor (vgl. S. 20)	
09.12. (Freitag)	11 Uhr	"Stille Moment"	
	19 Uhr	"Ich zünde eine Kerze an" (vgl. S. 8)	
11.12.	10 Uhr	P. Glanert	
	18 Uhr	Andacht Friedenslicht (vgl. S. 24)	
14.12. (Mittwoch)	18.15 Uhr	Orgelandacht (Timo Corleis)	
16.12. (Freitag)	11 Uhr	"Stille Moment"	
18.12.	10 Uhr	Singgottesdienst (P.i.R. Gellersen)	
24.12.	15 Uhr	Krippenspiel mit Konfirmanden	
	18 Uhr	Christvesper	
	23 Uhr	Evangelische Jugend	
25.12.	10 Uhr	Lektorin Weihe-Gortzitza	
26.12.	10 Uhr	Superintendent Preisler	
31.12.	17 Uhr	P. Glanert	
08. 01.	10 Uhr	Lektorin Weihe-Gortzitza	
15.01.	10 Uhr	P. Köster	
22.01.	15 Uhr	Geistlicher Liederabend mit Stefanie Golisch (vgl. S. 21)	
28.01. (Samstag)	10-12 Uhr	Kinderkirche	
29.01.	10 Uhr	Superintendent Preisler (Einführung Hospizgruppe)	
05.02.	10 Uhr	Pn. Werner	
12.02.	10 Uhr	P. Glanert	
19.02.	10 Uhr	P. Glanert	
25.02. (Samstag)	10-12 Uhr	Kinderkirche	
26.02.	10 Uhr	P. Glanert	
03.03. (Freitag)	19 Uhr	Weltgebetstag (Gemeindehaus)	
05.03.	10 Uhr	P. Glanert	

Gottesdienste in St. Pauli

	04.12.	11 Uhr	Pn. Werner
	08.12. (Donnerstag)	20 Uhr	Adventsandacht Fickmühlen Dorfgemeinschaftshaus
	09.12. (Freitag)		
		19 Uhr	"Ich zünde eine Kerze an"
	18.12.	11 Uhr	Pn. Werner
	24.12.	15 Uhr	Krippenspiel
		16.30 Uhr	Krippenspiel
		23 Uhr	Christnacht (Sup. Preisler)
	25.12.	10 Uhr	Pn. Werner
	31.12.	17.30 Uhr	Pn. Werner
	08.01.	18 Uhr	SeelenKultUR (vgl. S. 25)
	22.01.	11 Uhr	Pn. i. R. Brickwedel
	12.02.	11 Uhr	Pn. Werner
	26.02.	11 Uhr	Pn. Werner



Friedenslicht Betlehem in Bad Bederkesa



Einladung zur Friedensandacht am 3.
Advent

Am **Sonntag, den 11.12.2022** fährt eine Gruppe Beerster Konfirmandinnen und Konfirmanden in die Dionysius-Kirche in Bremerhaven Lehe, um in einer Laterne das Friedenslicht in die St.-Jakobi-Kirche Bederkesa zu holen. Um **20:00 Uhr laden** sie dorthin herzlich zu einer Friedensandacht ein, die sie selber gestalten werden. Wer eine eigene Laterne mitbringt, kann sich im Anschluss an die Andacht das Friedenslicht mit nach Hause nehmen und auch an andere dieses Friedenssymbol weitergeben.

Das Friedenslicht wird bis in die Weihnachtstage hinein in einer großen Laterne in der St.-Jakobi Kirche stehen. Das Hoffnungssymbol lädt ein zum stillen Gedenken und Gebet und will uns ermutigen, zumindest im Kleinen einen eigenen Beitrag zu mehr Frieden zu leisten.

Die Aktion Friedenslicht wurde 1986 vom österreichischen Fernsehsender ORF ins Leben gerufen. Dahinter steckt die Idee, ein Licht als Symbol des Friedens zu verteilen. In der Vorweihnachtszeit entzündet ein Kind es in Bethlehem, dann wird es per Flugzeug nach Wien transportiert. Dort wird es in einem Aussendegottesdienst an Pfadfinderdelegationen aus ganz Europa weitergegeben. Eine Gruppe der Bremerhavener Pfadfinderschaft e.V. bringt das Licht nach Bremerhaven, von wo es in einem ortseigenen Entsendegottesdienst weitergereicht wird an Gruppen und Gemeinden.



SeelenKultUR



Hören – Schauen – Singen

Eine meditativ be-sinnliche Stunde mit Kunst, Wort, Stille und Musik.

Zur Ruhe kommen am Abend.

In sich hinein horchen. Spirituelle Anregung finden.

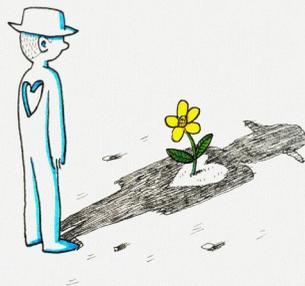
08. Januar 2023 „Du bist ein Gott, der mich sieht“,
um 18.00 Uhr Jahreslosung 2023 aus 1. Mose 16,13.

St. Pauli Kirche Abendgottesdienst mit Neujahrsempfang mit besonderer Musik:

in Flögeln

Annely Wegner, Akkordeon und Barabara Ley-sieffer, Piano, spielen Tango Musik.

Bildbetrachtung: Pn. Pia Werner



10 Jahre Trauercafé Bad Bederkesa



„**Merci**, sagt wie schön, dass es dich gibt“, damit fing die Rede von Frau Weihe-Gortzitza auf unserer Jubiläumsfeier an.

Ja, und wie schön, dass es das Trauercafé nun schon seit 10 Jahren gibt. Es war das erste Trauercafé überhaupt in unserer Region und startete am 14. Oktober 2012 in den Räumen der Beerster Tagespflege.

Die Initiatorinnen waren Inge Brickwedel und Hanna Becker. Das Trauercafé sollte ein Raum sein, in dem Trauernde einander begegnen, sich austauschen und sich bestenfalls gegenseitig unterstützen, an einem Sonntag und verlässlich Monat für Monat. Bis heute gab es 19 ehrenamtliche Helferinnen, die die Trauernden eine Zeit lang auf ihren Weg begleitet haben. Es gab so manche Hürde zu nehmen, zum Beispiel das Ausscheiden von Helferinnen, aber auch von Trauernden, die verstarben. Dann die Fragen: wie soll das Trauercafé überhaupt geführt werden??? Nur einer spricht zurzeit, muss es ein Thema geben? Findet man überhaupt die richtigen Worte? Letztendlich war es wichtig den Trauernden Zeit und Raum zu geben zum Sprechen, zum Zuhören, der Trauer Raum zugeben, sie zu zulassen und auch Tränen fließen zulassen. Das haben wir getan, gemeinsam, und es wurde das 1. Jahr Trauercafé gefeiert, dann folgten das dritte und das fünfte Jubiläum. Von Anfang an dabei sind Birgit Panzner, Helga Hesse und Sabine Heinsohn, die ehrenamtlich auf diesem Weg geblieben sind.

Auch wir Drei möchten „**Merci!**“ sagen. Merci an die Trauernden, dass sie den Mut hatten, den Weg zu uns ins Trauercafé zu gehen und an Elvira Weihe-Gortzitza, denn auch sie ist zu uns gekommen.

Dann kam Corona! Lockdown! Kein monatliches Treffen mehr! Wir gaben nicht auf! Für uns war wichtig den Kontakt zu den Gästen des Trauercafé's zu halten. Wir haben durch Anrufe den Kontakt gehalten. Wir wa-

ren zwar auf Distanz, aber trotzdem da. Keiner wurde allein gelassen! Im Juni 2021 das erste Treffen nach der Corona Welle in der Kirche mit einer Andacht durch Pastor Glanert. Mehr war nicht möglich aufgrund der Corona-Regeln, aber man konnte sich treffen, sich sehen, miteinander sprechen. Im Juli fand dann das Trauercafé erstmalig im Gemeindehaus unserer St. Jacobi Gemeinde in Beers statt. Wir sind umgezogen, denn die Beerster Tagespflege konnten wir nicht mehr nutzen.

Im Oktober 2021 stand der nächste Lockdown vor der Tür. Aber nun war es nichts Neues mehr, es gab ja schon einen Weg damit umzugehen. Seit März dieses Jahres gibt es wieder regelmäßig monatliche Treffen.

Das gute an der Corona-Krise war und ist, dass sie uns bewusst macht, wie wichtig für uns Menschen, die **Gemeinschaft** ist, füreinander da zu sein. Besonders in der Trauer, das können wir vielen Gesprächen entnehmen, dass Trauernde in unserem Trauercafé sich angenommen, gut aufgenommen fühlen und dass es gut tut, mit gleichgesinnten / gleichbetroffenen zu reden, sich auszutauschen, Trost geben und auch das Lachen nicht zu verlieren. Und es darf geweint werden, immer wieder und auch immer noch, denn dieser Verlust äußert sich bei jedem anders.

Jeder Verlust reißt bei jedem von uns eine große Lücke ins Leben, das ist schmerzlich und einschneidend. Es gibt keine Worte, keine Arbeitsanweisung dafür, den Verlust irgendwie leichter zu machen oder schneller hinter sich zu lassen, wenn das überhaupt möglich ist. Jeder von uns muss seinen ganz eigenen Weg und Umgang damit finden, aber wir sind damit nicht allein. Es braucht Zeit, Gespräche und irgendwann bemerken wir, dass sich etwas verändert, es leichter wird, hoffnungsvoller, doch bis dahin, braucht jeder von uns seine ganz eigene Zeit des Schmerzes, der Trauer, der Stille und die Zeit der kostbaren Erinnerungen, die uns dann wieder Kraft und Trost geben.

Birgit Panzner, Elvira Weihe-Gortzitza, Helga Hesse und Sabine Heinsohn

Krieg, Suizid, Geldsorgen - Die Telefonseelsorge fängt auf

In einer Nacht Ende Februar hat Russland die Ukraine überfallen. An den Tag danach erinnert sich Daniel Tietjen noch genau. „Die Ehrenamtliche, mit der ich gesprochen habe, war völlig platt. In jedem Gespräch ging es um die Ukraine-Krise, verbunden mit großen Ängsten, Sorgen und Erschütterung“, sagt der Leiter der TelefonSeelsorge Elbe-Weser. Die Angst vor dem Krieg in der Ukraine, der Tod eines Angehörigen oder Liebeskummer: Die Themen, über die Ratsuchende am Telefon reden möchten, sind so vielfältig wie die Menschen selbst. Die Ehrenamtlichen haben immer ein offenes Ohr für sie. Ihre Stärke liegt vor allem im Zuhören. Zwar kann nicht jedes Problem direkt am Telefon gelöst werden – aber wer anruft, fühlt sich sofort weniger einsam.

„Wir sind für alle offen“, sagt Tietjen. Welche und ob der oder die Anrufende eine Religion ausübt, ist egal. „Zum Christentum gehört Nächstenliebe genauso wie Toleranz und ein respektvoller Umgang miteinander“, sagt er. Wer die Nummer der TelefonSeelsorge wählt, kann sich deshalb sicher sein: Missioniert wird hier niemand. Die mehr als 7.700 ehrenamtlichen Mitarbeitenden nehmen sich Zeit für die Anrufenden. Sie hören zu. Die Gespräche behandeln sie vertraulich. Nicht einmal den Namen müssen Anrufende nennen. Beide Seiten bleiben anonym. Das Engagement der TelefonSeelsorge ist nicht nur für Ratsuchende hilfreich, sondern für die ganze Gesellschaft. „Manchmal sind wir wie ein Seismograf für gesellschaftliche Entwicklungen. Welche Themen die Menschen aktuell bewegen, merken wir schon sehr früh“, sagt Daniel Tietjen. Daraus ergeben sich immer wieder politische Forderungen: ganz aktuell etwa nach einer gesetzlichen Regelung für die Prävention von Suiziden. Menschen beratend und tröstend zur Seite zu stehen, die sich das Leben nehmen wollen: Mit diesem Ziel haben Engagierte die TelefonSeelsorge nach englischem Vorbild vor mehr als sechs Jahrzehnten in Berlin gegründet. Noch heute gehört der Suizid und dessen Vorbeugung zum Alltag der Ehrenamtlichen. Jeder 16. Anrufende äußert Gedanken darüber, sich das Leben nehmen zu wollen. Knapp ein Prozent reden über konkrete Suizidabsichten. Im Chat oder via Mail – über diese Kanäle kann man die TelefonSeelsorge ebenfalls kontaktieren – taucht das Thema noch häufiger auf. In jeder vierten Mail und in jedem fünften Chat schreiben Ratsuchende über Suizidgedanken. Mehr als die Hälfte der Menschen, die sich via Chat oder Mail melden, sind noch keine 30 Jahre alt. Einerseits falle es offenbar leichter, über Suizid zu schreiben als zu sprechen, mutmaßt Daniel Tietjen. Andererseits gebe es zu wenig Therapeut*innen mit Kassenzulassung. Wer psychisch erkrankt ist, sucht oftmals Monate nach einem Therapieplatz, dessen Kosten die gesetzliche Krankenkasse trägt. In dieser Zeit geht es vielen Betroffenen zunehmend schlechter. Laut der

Stiftung Deutsche Depressionshilfe sind Suizidgedanken und -impulse sehr häufige Symptome einer Depression. Diese Krankheit lässt sich gut behandeln – und dadurch ließen sich Suizide verhindern. Deshalb fordert die TelefonSeelsorge, mehr Kassenzulassungen zu vergeben. Denn die Lücke an fehlenden Therapieplätzen kann die TelefonSeelsorge nicht füllen, sagt Daniel Tietjen. Dieser Anspruch überfordere die Ehrenamtlichen, auch wenn sie gut ausgebildet sind. Wer den Hörer abnimmt, hat eine 15 Monate lange Ausbildung im Umfang von 150 Stunden absolviert. Der Umgang mit suizidalen Menschen ist ein Kernthema. Die Ehrenamtlichen lernen darüber hinaus: Es geht während der Telefonate nicht um mich, sondern um die Ratsuchenden. Allein gelassen werden sie aber nicht. Nach der Ausbildung gibt es für die Ehrenamtlichen regelmäßige Supervision. So haben auch sie jemanden, mit dem oder der sie belastende Themen aus Anrufen besprechen können. Besonders häufig drehen sich die anonymen Gespräche um depressive Stimmungen, körperliche Schmerzen und Einsamkeit. Während der Lockdowns in der Corona-Pandemie fühlten sich noch mehr Menschen alleine – und suchten Rat. Die TelefonSeelsorge hat schnell reagiert. Sie stellte mehr Leitungen zur Verfügung, Ehrenamtliche telefonierten teils in Doppelschichten. Trotzdem übersteigt die Nachfrage das Angebot stark. Nur einer von 13 Anrufern kommt beim ersten Versuch durch. Aktuell ist der Ukraine-Krieg in den Gesprächen nicht mehr ganz so präsent, sagt Daniel Tietjen. Mittlerweile drehen sich die Telefonate, Mails und Chats auch um die persönlichen Folgen des Krieges für diejenigen, die in Deutschland leben: finanzielle Unsicherheiten, Gesundheitskosten und politische Fragen.

Lösungen für all diese vielfältigen und individuellen Probleme haben die Ehrenamtlichen der TelefonSeelsorge in der Regel nicht sofort parat. Der Anspruch ist aber auch ein anderer, erklärt Daniel Tietjen. „Wir haben ein offenes Ohr. Wer bei der Telefon-Seelsorge anruft, kann sicher sein: Am anderen Ende der Leitung sitzen Menschen, die ein hohes Interesse haben, für Sie da zu sein.“

Die TelefonSeelsorge ist unter den kostenlosen Rufnummern 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222 zu erreichen oder im Chat unter www.telefonseelsorge.de



Gruppen + Angebote



Kindergottesdienst „Zeit für Kinder“

Jeden 3. Freitag des Monats, 15:00-16:30 Uhr,
in der Pfarrscheune.
Näheres wird auf den Handzetteln bekannt
geben.

Jugendgruppe

Monatlich für Jugendliche
am Freitag von 19:00 - 21:00 Uhr.
Treffen an der Pfarrscheune.
Einladung erfolgt über Handzettel.

Seniorenkreis

14.12. mit Adventsfeier

11.01.

08.02.

08.03.

Gemütliches Beisammensein mit Kaffee. Wenn
nicht anders angegeben in der Pfarrscheune,
in der Regel am 2. Mittwoch im Monat um
14.00 Uhr. Änderungen vorbehalten.
Herzlich willkommen!
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Annegret
Blohm 04707-400.

Kirchenchor

Jeden Mittwoch
19.30-21.00 Uhr

In der Pfarrscheune
Ltg. Meike Reyelt, Tel. 04745-6953
Wir würden uns über neue Sänger*innen
freuen, die gerne auch erst mal unverbindlich
zum Schnuppern/ zur Probe mitmachen
möchten.
(Winterpause im Dezember und Januar)

Posaunenchor

Jeden Donnerstag
20.00-22.00 Uhr

In der Pfarrscheune,
Ltg. Klaus Pülsch, Tel. 04745-7672

Lebenswege



Taufen



Trauungen

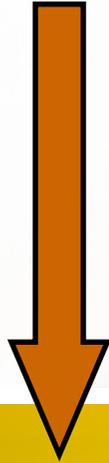


Aus Datenschutzgründen stehen in der Onlineausgabe keine Personendaten

Bestattungen und
Trauerfeiern



Lust auf ein neues Buch?



Wir laden euch ein, am 5.12.2022 in der Zeit von 19.00 - 20.30 Uhr, in gemütlicher Runde bei Tee und Punsch im Gemeindehaus zu schmökern. Vielleicht findet ihr ja ein Buch, was euch gegen eine kleine Spende mit nach Hause begleite

Wir freuen uns auf euch!

P.S. Ihr habt am 5.12.2022 keine Zeit, dann kommt am 6.2.2023 vorbei!



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Flögeln

am Samstag, den 11. Februar 2023
ab 9.00 Uhr

Legen Sie bitte Ihre Kleiderspenden nur an diesem Tag bis 9.00 Uhr im Plastiksack oder Karton verpackt zum Abholen bereit, möglichst gut sichtbar an den Bürgersteigrand.

Damit nicht „fremde Sammler“ vorzeitig die Sachen einsammeln, heften Sie bitte diesen Zettel an Ihr Spendenpaket.

► **Wir kommen bei jedem Wetter durch alle Straßen.**

- **Was kann in den Kleidersack?**
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Förderverein St. Pauli Flögeln und Fickmühlen – Info-Abend

Wir wollen, dass die Kirche im Dorf bleibt!



Wir stehen für ein lebendiges, christliches Gemeindeleben, das von allen Generationen gleichermaßen gelebt, getragen und gefeiert wird.

Unsere Werte sind Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung, respektvoller Umgang miteinander und gegenseitige Wertschätzung.

Damit uns das auch weiterhin gut gelingt, deshalb gründen wir einen Förderverein für unsere St. Pauli Kirchengemeinde.

Die finanziellen Zuweisungen seitens der Landeskirche sind und werden immer weniger. Hinzu kommt, dass Kirchengemeinden ab 2023 umsatzsteuerpflichtig werden.

Durch einen Förderverein können wir finanzielle Engpässe weiten. Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass wir selbstständiger, selbstbewusst und fröhlich unsere Kirche im Dorf erhalten 😊



**Kommt zum Infoabend zur Fördervereinsgründung
am Dienstag, 24. Januar um 19 Uhr ins Gemeindehaus (Pfarrscheune)! AL-
LE Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner, Freunde und Freundinnen sind
dazu herzlich eingeladen!**



*Übrigens: Wusstet Ihr, dass
der Name „St. Pauli“ vom
Apostel Paulus her kommt
und nicht von einem Hambur-
ger Stadtteil? ;-)*



Info-Abend

Förderverein St. Pauli Flögeln und Fickmühlen

Dienstag, 24. Januar um 19 Uhr

Gemeindehaus (Pfarrscheune)

Konfirmation und Jubelkonfirmation

Am Palmsonntag wurden in der Flögelner St. Pauli Kirche konfirmiert:

Zoé Allenstein; Lilly Siebs; Lara Tiedemann;

Collin Dücker; Carlotta Kopitzki; Amelie Janz

Es war ein fröhliches Fest, wie man an den Gesichtern der jungen Christinnen und Christen erkennen kann.



FOTOS: Janz

Goldene- und Diamantene Konfirmation der Jahrgänge 1972 und 1962



Am 18. September feierten 22 Jubelkonfirmandinnen und –konfirmanden ihre Goldene und Diamantene Konfirmation. In einem Gottesdienst spendete ihnen Pastorin Pia Werner erneut den Segen, den sie bei ihrer Konfirmation vor 50 oder 60 Jahren erhalten haben. Mit einem gemeinsamen Gang über den Friedhof wurde der bereits verstorbenen Konfirmandinnen und Konfirmanden gedacht und Blumen auf deren Gräber niedergelegt. Anschließend ging es zu Seebeck, wo bei Mittagessen und Kaffee und Kuchen in Erinnerungen geschwelgt wurde.



FOTOS: Pülsch

Neuer Wetterhahn für Kirchturm

Am 28. Oktober kam er an, der neue Hahn für den Kirchturm, zur Freude von Kirchengemeinde und allen Einwohnern Flögels.

Golden und edel, eine vollkommen identische Replik des alten Hahns, meisterlich gefertigt von einem Fachbetrieb. So präsentieren der Vorsitzende des Kirchenvorstands, Helmut Blohm und Annegret Blohm den Hahn am „Tag seiner Geburt“, dem Tag des Auspackens aus einer mit großer Sorgfalt erstellten Versandpalette.

Das Traggestell ist mit einem Oberflächenschutz versehen, der Rostbildung und Alterung über Jahrzehnte verhindern wird.

Der Hahn selbst, goldig und keck gestaltet wie der alte, wird sich leicht und geräuschlos auf einem Edelstahlzapfen drehen wie der sprichwörtliche Wendehals, der sich allen Situationen geschickt anpasst.

Der alte Hahn, der auf der St. Pauli Kirche an die 100 Jahre seinen Dienst geleistet hat, findet einen Platz für seinen Lebensabend im Heimatmuseum Kranichkring und kann dort als historisches Mahnmal betrachtet werden.



Menschen in unserer Kirchengemeinde

Dank an Annette Peimann

Wir bedanken uns aufs Herzlichste bei Annette Peimann, die 15 Jahre lang in liebevoller Handarbeit die Schleifen für die Goldene und Diamantene Konfirmation hergestellt hat. So konnten die Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden stets würdig dekoriert werden. Kirchenvorsteherin Britta Brömmer und Pastorin Pia Werner besuchten Annette und überbrachten den persönlichen Dank der Kirchengemeinde.



Ehrung von Helmut Stelljes



Helmut Stelljes war 60 Jahre lang aktiv im Posaunenchor in Flögeln! Dafür wurde er vom Leiter des Posaunenchores Klaus Pülsch mit einer Ehrennadel geehrt. Pastorin Pia Werner bedankte sich für Helmut's treue musikalische Dienste in der Kirchengemeinde und wünschte ihm Gottes Segen.

Unser Kirchenbrief wird gefördert von:

ad fontes Elbe-Weser GmbH, Solaranlagen und ökologische Haustechnik,
Drangstedter Str. 37, Bad Bederkesa
Apotheke im Alten Feld, Christa Baumann, Altes Feld 1, Bad Bederkesa
Autopark Bederkesa GmbH, Roland Lepper, Amtsstraße 4, Bad Bederkesa

Dr. Wahed Baha, Zahnartpraxis, Hauptmann-Böse-Str. 4, Bederkesa
Anne und Uwe Bahr, Fleischerei, Bahnhofstraße 8, Bad Bederkesa
Gerald Bellmer, Pastor i.R., Bremen
Radio Benzel, Inh. Dietmar Bräuer, Radio- und Fernsehtechnikermeister,
Amtsstraße 1, Bad Bederkesa
Beerster Tagespflege, Bergstraße 12 Bad Bederkesa
Inge Brickwedel, Pastorin i.R., Drangstedt
Buchhandlung Schließke, Claudia Stollenwerk, Mattenburger Str. 8, Bad Bederkesa

Claussen-Bardenhagen, Elektrofachgeschäft, Mattenburger Str. 13-15, Bad Bederkesa
Praxis Dr. Cohrs, Heuss-Straße 12, Bad Bederkesa
G. Cohrs Fahrzeug-Vertrieb, Handelspark 16, Bad Bederkesa

Dathe & Co., Dachdeckerei GmbH, Lipperkamp 41, Bremerhaven
Deutsche Vermögensberatung AG, Thorsten Rümper,
Gröpelinger Str. 1, Bad Bederkesa
Heiko Dröge, Baumfäll- und Gartenarbeiten, Flögeln

Edeka Kieckbusch GmbH, Harry Kieckbusch, Bergstraße 3-9, Bad Bederkesa

Brunhild und Dr. Dirk-Henner Ferault-Larue, Seminarstr. 3b, Bad Bederkesa

Gärtnerei von Soest, Fickmühlener Str. 10, Fickmühlen
Gasthof „Am See“, Claus Bensen, Flögeler Str. 50, Flögeln
Renate und Klaus Dieter Glandorf, Falkenburger Weg 5, Ankelohe
Uwe Gosda, Tischlerei, Bestattungen, Kührstedter Str. 80, Bad Bederkesa

Haack Tischlerei GmbH, Karolinenhöhe 28, Bad Bederkesa
H & M Gebäudetechnik GmbH, Assselskamp 23, Bad Bederkesa

Elke Janecke-Cohrs, Naturheilpraxis, Heuss-Straße 12, Bad Bederkesa

Köhler Optik und Akustik, Bergstraße 8, Bad Bederkesa
Eduard Krooß, Eisen- und Haushaltswaren, Inh. Albert Krooß,
 Mattenburger Str. 33, Bad Bederkesa

Landgasthof „Zum Deutschen Hause“, Claus und Kathrin Seebeck,
 Flögeling Str. 8, Flögeln
Lasner, Brigitte, Ankeloher Str. 18, Bad Bederkesa
Löwen-Apotheke Bederkesa, Jens Christian Heuer,
 Gröpelinger Str. 8, Bad Bederkesa
Lohmann Landtechnik GmbH Co. KG, Flögeling Str. 23, Flögeln
Andrea Lütvogt, Ernährungs- und Gesundheitsberatung,
 Adenauerstraße 4, Bad Bederkesa
LVM-Versicherungen, Stefan Apel, Mattenburger Str. 18, Bad Bederkesa

Johann Mangels, Inh. Carsten Mangels, Landmaschinen- und Kfz.-Werkstatt,
 Kirchweg 4, Flögeln
Massagepraxis Eckhard Fricke, Heuss-Straße 14, Bad Bederkesa
Erich Meyer, Kultur-, Tief- und Straßenbau, Flögeling Str. 45, Flögeln
Modehaus Holscher, Inh. Wolfgang Holscher, Mattenburger Str. 5, Bad Bederkesa

Nordsee-Foto Poller GmbH, Im Steinviertel 25 A, Langen

Harald Otte, Heizung-Sanitär-Solaranlagen, Inh. Sandra Otte, Karolinenhöhe 9,
 Bad Bederkesa

proWIN-Beratung, Kerstin Barthels, Drangstedter Str. 5, Bad Bederkesa

Rittergut Valenbrook, Lambert Leisewitz, Bad Bederkesa-OT Fickmühlen
Romantikhotel Bösehof, Familie Manke, Hauptmann-Böse-Str. 19, Bad Bederkesa
RV Delicatessen Manufaktur GmbH & Co. KG, Lambert Leisewitz,
 Rittergut Valenbrook, Fickmühlen

Schlemmer-Caré, Cafe' und Restaurant, Heidi und Peter Dieckmann,
Seebeckstraße 6, Bad Bederkesa
Seniorenheim "Haus an der Mühle", Andreas Pomplun,
Beerster Mühlenweg 17, Bad Bederkesa
Spielparadies Glückspilz, Ingrid Stüve, Mattenburger Str. 2, Bad Bederkesa
Star-Tankstelle, Kerstin Barthels, Drangstedter Str. 5, Bad Bederkesa
Steffen GmbH, Straßen- und Tiefbau, Kührstedter Str. 38, Bad Bederkesa

Egon von Twistern, Steuerberater, Fehrenkamp 4 b, Bad Bederkesa

Wir danken den oben genannten Firmen und Privatpersonen für ihre freundliche Unterstützung. Wer in diesen Kreis der Förderer aufgenommen werden möchte, der melde sich bitte in den Pfarrämtern.



Im Dezember

Ein Kind wird geboren,
das schickt der Himmel
und sein Name ist:
Gott rettet.

Licht fällt in
dunkle Nächte und Tage.
Am Rande des Alltags
erklingt ein Hoffnungslied.

Ich wünsche dir,
dass du die Gegenreden
vernehmen kannst,
die im Advent
vom Himmel sprechen.

TINA WILLMS

„O du fröhliche“

Ein Weihnachtslied aus Weimar

Das Lied kennt jeder, und manche mögen es sogar lieber als das unsterbliche „Stille Nacht“: Anders als die innig-zarte Weise aus dem Alpenland steht „O du fröhliche“ für die ausgelassene, strahlende Seite des Festes. Kein Wunder, stammt die ebenso muntere wie **feierlich-getragene Melodie** wohl aus dem Fundus sizilianischer Schiffer- oder Hochzeitslieder.

Aber wer hat es nach Deutschland gebracht und mit dem weihnachtlichen Text versehen? Ein barocker Hofkapellmeister? Ein Opernkomponist? Nein, es waren zwei eher nüchterne Leute aus Weimar: der Dichter, Theologe und Kulturphilosoph **Johann Gottfried Herder**, der seine Inspiration möglicherweise von einer Italienreise mit nach Deutschland brachte, und ein Privatgelehrter der pädagogischen Wissenschaft namens **Johannes Daniel Falk**, der etwas schwerfällige Verse verfasste – und als Begründer der Sozialarbeit mit Jugendlichen gilt.

Falk schrieb viel, zahllose Gedichte, ein „Geheimes Tagebuch“, ein einfühlsames Porträt Goethes; alles ist vergessen bis auf das **international bekannte Weihnachtslied**, und seine Arbeit brachte ihm auch damals weder Ruhm noch Geld. Bis 1806 die Kriegsfurie über das stille Weimar hereinbrach: Flüchtlingsfamilien in panischer Angst, zersprengte Haufen der preußischen Armee, schließlich die siegreichen napoleonischen Truppen, 50 000 Mann stark, eine zerstörerische, raubgierige, gewalttätige Soldateska.

Da wurde aus dem verträumten Privatgelehrten plötzlich **ein Held**. Falk stellte sich den Marodeuren entgegen, trieb Lebensmittel und Quartiere auf, um sie vom Plündern abzuhalten. Für die Kriegskrüppel, Obdachlosen und Hungernden leitete er Hilfsmaßnahmen in die Wege.

Und er **öffnete sein Haus** für die halb verhungerten, verwahrlosten Waisen, die mit Napoleons Soldaten durch die Lande zogen. Er mietete einen leerstehenden Hof, richtete ihn als Schule ein, suchte und fand Pflegefamilien, vermittelte den Halbwüchsigen Lehrstellen bei Weimarer Handwerksmeistern. Die **„Gesellschaft der Freunde in der Not“**, die Falk für seine kleinen Streuner gründete, war vermutlich die erste sozialpädagogisch orientierte Bürgerinitiative Deutschlands. Falks Erziehung folgte freiheitlichen, höchst modernen Prinzipien.

Den Text des strahlend-schönen Weihnachtsliedes schrieb Johannes Daniel Falk 1816, zehn Jahre vor seinem Tod, und die Menschen verliebten sich sofort in „O du fröhliche“: Der sonst eher spröde Geheimrat Goethe gestand, er sei vom **„schlichten Glanz“ des Liedes** „hingerissen“.

Adventskonzert—04.12.—vgl. S. 20

TIPS der Redaktion

SeelenKultUR—08.01.—vgl. S. 25

Geistlicher Liederabend—22.01.—vgl. S. 21

Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände Redaktion: Dirk Glanert, Sabine Müller

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen Auflage: 3.100 Exemplare

Kontakt: über die Pfarrämter oder per E-Mail: kirchenbrief.jakobi@gmail.com

Bibelzitate: Lutherbibel 2017

Texte, Graphiken und Bilder: epd und Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik GEP und www.pixabay.com, sofern nicht anders angegeben.

Alle Bilder der St. Jakobi Kirche von Dr. Norbert Burkert,

alle Bilder der St. Pauli Kirche mit freundlicher Genehmigung vom Foto-Studio Kamps, Wanna.

Der Kirchenbrief der ev.-luth. Kirchengemeinden Bad Bederkesa und Flögeln erscheint alle drei oder vier Monate als kirchliches Mitteilungsblatt und wird kostenlos verteilt. Im Kirchenbrief werden kirchliche Amtshandlungen veröffentlicht. Wir bitten alle Kirchenmitglieder, die nicht genannt werden möchten, uns dies gegebenenfalls mitzuteilen.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2023 ist der 01. Februar 2023.

Die Redaktion behält sich vor, eingesendete Texte zu ändern oder zu kürzen. Eine Vervielfältigung des Kirchenbriefes oder Teile daraus in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet. Für den Inhalt der Artikel zeichnen die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Für die Richtigkeit aller Angaben wird keine Gewähr übernommen.